

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er ist mondsüchtig und hat schwer zu leiden. Immer wieder fällt er ins Feuer oder ins Wasser. Ich habe ihn schon zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen. Da sagte Jesus: O du ungläubige und unbelehrbare Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn her zu mir! Dann drohte Jesus dem Dämon. Der Dämon verließ den Jungen, und der Junge war von diesem Augenblick an geheilt.

Als die Jünger mit Jesus allein waren, wandten sie sich an ihn und fragten: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? Er antwortete: Weil euer Glaube so klein ist. Amen, das sage ich euch: Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein.

*Matthäusevangelium 17, 14-20
(Einheitsübersetzung)*

Jesus ist wütend – die Jünger kleinlaut.

Ungewohnt scharf kritisiert der Meister seine Schüler. Ihm reißt der Geduldsfaden. Jesus zeigt hier eine sehr menschliche Seite.

Wer von uns kennt das nicht? Uns fallen bestimmt einige Situationen ein, in denen wir ähnlich gehandelt haben.

Seine Jünger reagieren zunächst wohl erschrocken und befürchten, komplett versagt zu haben. Aber sie vertrauen Jesus und deshalb trauen sie sich, trotzdem nochmal nachzufragen.

Und Jesus erklärt es ihnen erneut und macht ihnen zugleich Hoffnung. Lasst nicht nach in euren Bemühungen: selbst ein kleiner Glaube kann Berge versetzen.